



**IRONIMUS**

**Liebe Leser**

Sollen in Streit und Mechenhard Mobilfunkantennen auf öffentlichen Gebäuden gestattet werden, um die Funklöcher zu schließen? Per Umfrage ermittelt die Stadt Erlenbach derzeit den Bürgerwillen, um zu entscheiden, ob ein 2008 beschlossenes Verbot solcher Masten aufgehoben werden soll. Auf dem Feuerwehrfest in Mechenhard wurde lebhaft diskutiert über Gesundheitsrisiken, Auswirkungen aufs Ortsbild ... – Die Verunsicherung ist groß. Wenn man wenigstens wüsste, wo genau die Antenne hinkommen soll. Dazu kam ein makabrer und wohl nicht ernst gemeinter Vorschlag: Auf den Friedhof? Immerhin: Ein städtisches Grundstück, auf dem sowieso Funkstille herrscht, hörte ...



## Kunst hinter alten Kerkermauern

Projekt: Jessica Hösch bringt mit ihrer Schule Leben in einen fast unbekanntem Winkel Klingenberg

Von unserem Redakteur  
**MANFRED WEISS**

**KLINGENBERG.** Nicht einmal jeder Einheimische kennt jenen Winkel, in dem sich das alte Gefängnis der Stadt Klingenberg befindet. Dass soll sich ändern, denn dort richtet derzeit die freischaffende Künstlerin, Kunsttherapeutin, Meditations- und Yogalehrerin Jessica Hösch eine Kunstschule für Kinder und Erwachsene ein. Das alte Gebäude und den dazugehörigen Hof, die beide auch für Ausstellungen genutzt werden sollen, möbelt sie kräftig auf.

Jessica Hösch will das in Besitz der Städtischen Bau- und Wohnungsgesellschaft befindliche Gebäude erwerben. Es handelt sich

»Mit meinem romantischen Künstlerblick habe ich mich gleich in den Winkel verliebt.«

Jessica Hösch, freischaffende Künstlerin



Fachsipeln über einen modernen Anbau im Hof des alten Klingenger Gefängnisses: (von links) Bürgermeister Ralf Reichwein, Jessica Hösch und Brigitte Seiler. Fotos: Manfred Weiß

**Zur Person: Jessica Hösch**

Jessica Hösch wurde 1968 in Erlenbach geboren. Sie studierte **Sozialpädagogik** an der Fachhochschule Darmstadt und **Kunsttherapie** an der Fachhochschule Nürtingen. An der **Staatlichen Hochschule für bildende Künste** in Frankfurt belegte sie Kurse bei Professor Hermann Nitsch.

Außerdem ließ sie sich an der Akademie für traditionelle Maltechniken der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig ausbilden. Seit 2001 arbeitet Jessica Hösch als **freischaffende Künstlerin**. In Obernau gründete sie das **Studio 56**, in Aschaffenburg ein **Zentrum für Kunst, Kultur und Bewegung**. Im Oktober 2016 begann sie mit Sanierungsarbeiten am alten Gefängnis in Klingenberg. Das Gebäude will sie zur **Kunstschule** und **Ausstellungstätte** umfunktionieren. Mit eigenen Werken hat Jessica Hösch zahlreiche Ausstellungen bestritten. (mw)

»Die Heilkraft des Malens« lautet etwa einer ihrer Kurstitel. Sie selbst hat beim Studium an der Städelschule Frankfurt sehr von den Denkweisen von Professor Hermann Nitsch profitiert. Bei der

Suche nach dem eigenen Stil »mit allen Sinnen in die Tiefe gehen« – diesen Ratschlag des Österreicher, der zu den bedeutendsten, wegen seiner Orgien-Mysterien-Spiele aber auch zu den umstrit-

tensten zeitgenössischen Kunstschaffenden zählt, hat sie verinnerlicht.

Wer in Klingenberg Kunst etablieren will, braucht Unterstützung. Bürgermeister Ralf Reichwein sichert zu, das Projekt Kunstschule in der Veranstaltungsreihe »Kunst begegnet Kultur« zu bewerben. Auf eine städtische Beteiligung an einem Kunst-Café lässt er sich nicht festnageln. Einen Anbau aus Glas, um dort großformatige Bilder zu zeigen und einen weiteren Atelierraum zu haben, hält er für reizvoll. Voraussetzung: Der Denkmalschutz gibt grünes Licht. Auch hier ist die Umsetzung jedoch »Sache des Betreibers«.



Hofidylle am alten Gefängnis: Der Platz am Fuß des Schlossbergs wird eingerahmt von Kerkermauern, einem Eingangstor aus Stein und der Kirchenmauer.

**Künstlerfest: das Programm**

Mit einem Künstlerfest wird das **Atelier von Jessica Hösch** im alten Gefängnis von Klingenberg am Samstag, 1. Juli, um 18 Uhr eröffnet. Um 18.30 Uhr beginnt eine **Trommel-Performance** der Gruppe School Stomb. **Gastkünstler** sind der Steinbildhauer Stefan Kempf, der Rauminstallateur Christopher Betzwieser und der Mosaikkünstler Ralf Seiler. Jessica Hösch selbst wird **Malerei und Objektkunst**

zeigen. Ab 20 Uhr unterhält der irische Musiker **Joe Ginnane** die Besucher. Bei einer besonderen Kunstaktion können die Gäste selbst Hand anlegen, um gemeinsam an der Fassade **das größte Wandbild Churfrankens** zu gestalten, ehe dort in einigen Wochen der Putz aufgebracht wird. Am Sonntag, 2. Juli, wird von 15 bis 18 Uhr im alten Gefängnis der Stadt Klingenberg ein **Künstlercafé** angeboten. (mw)

**Kirchenmaler mit im Boot**

Rückhaltlos unterstützt der Verein Kunstraum in Churfranken die Ambitionen von Jessica Hösch. Brigitte Seiler, Vorsitzende und eine der beiden Initiatoren der Kunstmesse Mainart, begrüßt es, dass die Klingenger Altstadt dadurch weiter belebt wird. Derzeit präsentieren sich in den Galerien Kunstraum, Milchlädchen und Löw-Haus sieben Künstler. In den Zellen des alten Gefängnisses könnten nun aber weitere Ateliers entstehen. Jetzt schon steht fest, dass sich der Bürgstädter Kirchenmaler Christopher Betzwieser hinter den Kirchenmauern am Fuß des Schlossbergs niederlassen wird.

## UWV-Fraktion ohne Pfeffer und Firmbach

Politik: Erlenbacher Räte bleiben aber im Verein

**ERLENBACH.** Die Stadträte des Unabhängigen Wählervereins (UWV) Erlenbach Michael Pfeffer und Heinz Firmbach haben ihre Fraktion verlassen. Dem Verein gehören sie aber weiter an. Wie UWV-Vorsitzender Wolfgang Großmann auf Nachfrage unseres Medienhauses erklärt, sei für ihn und seine Fraktionskollegen Rudi Großmann und Albert Waigand die Aufkündigung der Mitarbeit völlig überraschend gekommen.

Wolfgang Großmann räumt ein, hin und wieder sei es zu unterschiedlichen Auffassungen gekommen, die sich auch im Abstimmungsverhalten ausgedrückt hätten. Aber gerade das sei ja der Charme bei der Arbeit des UWV. »Wir haben keinen Fraktionszwang«, sagt er.

**Thema heute im Stadtrat**

Fraktionssprecher Michael Pfeffer hatte seinen Austritt an die Verwaltung und alle Stadtratsmitglieder per Mail am 6. Juni erklärt, Heinz Firmbach 20 Tage später. Er befindet sich zurzeit im Urlaub und ist telefonisch nicht zu erreichen. Michael Pfeffer hat bis Redaktionsschluss noch keine Stellungnahme abgegeben.

Warum der Fraktionsaustritt gerade nach dem gescheiterten Antrag zur Ehrenamtskarte in der Stadtratssitzung am 24. Mai geschah, bei der die UBVLer vorgeschlagen hatten, zusätzlich zu den Ermäßigungen bei öffentlichen Einrichtungen einen 30-Euro-Gutschein für den Eine-Welt-Laden zu geben, gibt Anlass zu Spekulationen.

In der Ratssitzung an diesem Donnerstag, 29. Juni, ab 19 Uhr im Foyer der Erlenbacher Frankenhalle wird über die Neubesetzung der Ausschüsse beraten. Firmbach und Pfeffer gehören dem Stadtrat weiterhin als fraktionslose Mitglieder an und haben keinen Anspruch auf einen Sitz in den Ausschüssen. Den Fraktionsvorsitz wird nun Wolfgang Großmann übernehmen, der auch das Amt des dritten Bürgermeisters innehat. Ruth Weitz

## Katamaran-Regatta auf dem Silbersee

**NIEDERBERG.** Seine Sommerregatta der Katamarane kündigt der Surf- und Segelclub Niedernberg (SCN) für Sonntag, 2. Juli, auf dem Silbersee an. Die Regatta startet je nach herrschenden Windverhältnissen gegen 11 Uhr. Der Segelclub kündigt vier bis sechs Läufe an, die an diesem Tag gesegelt werden. Die Regatta endet gegen 17 Uhr. Zuschauer sind rund um den See ausdrücklich willkommen. Der SCN kündigt interessante Wettbewerbe an – sofern der Wind kräftig genug mitspielt. bam

**NACHRICHTEN**

**Einbruch während der Mittagspause**

**KLINGENBERG.** Die Abwesenheit der Mitarbeiterin während der Mittagspause hat ein Unbekanntes am Dienstag in der Klingenger Hauptstraße ausgenutzt. Wie die Polizei meldet, stieg der Täter über ein Tor und hebelte ein Fenster auf. Im Geschäft stahl er aus der Ladenkasse einen unbestimmten Geldbetrag. wdr

Hinweise an die Polizei unter  
**Tel. 060 22/62 90**

**MEHR LOKALES**

[www.main-echo.de](http://www.main-echo.de)

So erreichen Sie uns:

Abo-Service Obernburg:  
060 22/62 10 70

Abo-Service Miltenberg:  
093 71/97 57 20

E-Mail: aboservice@main-echo.de

**Redaktion Kreis Miltenberg**

Die Redaktion ist telefonisch für Sie da: montags bis freitags 9 bis 15 Uhr. Römerstraße 31 · 63785 Obernburg

Ihre Ansprechpartnerinnen:  
Melanie Graner, Brigitte Münch, Iris Vogel

Telefon: 060 22/62 10 86

Fax: 060 22/62 10 88

E-Mail: redaktion.obernburg@main-echo.de; redaktion.miltenberg@main-echo.de

Leiter: Georg Kümmel (kü), Manfred Weiß (mw)

Martin Bachmann (bam), Nicole Koller (nico), Sonja Maurer (son), Anja Mayer (ana), Jürgen Schreiner (js), Robert Tschöpe (rt)

**Standort Miltenberg**

(Marktplatz 187, 63897 Miltenberg): Sabine Balleier (bal), Ralph Bauer (rb)



## TERMINE IM JULI

**18. Aschaffener Kulturtag**

29. Juni bis 9. Juli 2017, Innenstadt

Ausstellungen, Konzerte, Open-Air-Kino, Lesungen, Kabarett und darstellende Kunst werden an den schönsten Orten Aschaffenburgs angeboten. Staatliche, städtische und private Einrichtungen beteiligen sich mit einem abwechslungsreichen Programm. Museumsnacht am 8. Juli (19–1 Uhr). Alle Infos: [www.aschaffenerkulturtag.de](http://www.aschaffenerkulturtag.de)

**Aschaffenburg bis Mitternacht – Kultur und Einkaufen bis 24 Uhr**

1. Juli 2017, Innenstadt

Kultur und Einkaufen bis in die Nacht hinein – ein Highlight der Kulturtag! An diesem Samstagabend verwandelt sich Aschaffenburg zur mediterranen Metropole: Kultur, Unterhaltung, gute Laune und Shopping warten auf zahlreiche Besucher der Innenstadt. Die Geschäfte in der Fußgängerzone und im Einkaufszentrum City Galerie Aschaffenburg haben bis 24 Uhr geöffnet und vereinen sich zu einer riesigen Erlebnis- sowie Einkaufsmeile. Garniert wird das Ganze mit einer bunten Mischung aus erstklassiger Livemusik, Straßenkünstlern und Tanzvorführungen.



Zudem haben die Werbegemeinschaft Sandgasse Aschaffenburg und die Interessengemeinschaft Rund um den Roßmarkt e. V. wieder einige Überraschungen in Planung. Die City Galerie bietet zudem eine stimmungsvoll illuminierte Cocktailbar am Brunnen des Parks Schöntals an.

**3. Dirndl-Springen**

2. Juli 2017, 15 bis 18 Uhr, Freibad Aschaffenburg

Am Sprungbecken heißt es wieder: Zeigt her Eure Dirndl! Wer in den Augen der Jury die flottesten Hüpfen vom Sprungbrett wagt, kann viele attraktive Preise gewinnen. Bewerben können sich Jungs und Mädchen ab 16 Jahren. Kinder von 6–12 Jahren können am Arschbombenwettbewerb teilnehmen. Außerdem gibt es ein buntes Rahmenprogramm u. a. mit DJ und bayerischen Schmankerln.

**Kinder-Kultur-Tag**

2. Juli 2017, Nilkheimer Park

Theateraufführungen, Musik für Kinder, Werk-/Bastelangebote und Informationen von Aschaffener Gruppen, Vereinen und Einrichtungen bereiten ein rundum gelungenes Programm für die ganze Familie.



Erfahren Sie mehr unter:  
[www.sommer-in-aschaffenburg.de](http://www.sommer-in-aschaffenburg.de)

